

Intensives Werben um die Feriengäste

Leckere Häppchen aus Engelshand, Männer in weißen Anzügen und ein gewohnt wortgewaltiger Landrat: Beim Landestourismustag auf der CMT in Stuttgart gab sich der Landkreis Sigmaringen sympathisch und interessant. SK Pf. 19. 1.

VON
KARLHEINZ FAHLBUSCH

Stuttgart/Sigmaringen – „Hier ist mit Abstand der größte Andrang“, stellte ein Besucher erstaunt fest, als er sich um die kulinarischen Leckerbissen aus der Küche des Hotels „Adler“ in Pfullendorf bemühte. Kein Wunder: Wo wird man schon von einem attraktiven Engel bestens versorgt? Der „Pfullendorfer Engel“ in Gestalt von Jessica Rilli hatte diese Aufgabe samt einem Diener in barocker Tracht übernommen. Klar: Hier gab es was umsonst und da sind die Leute dabei. Wer von der Sektpyramide nichts abbekam, der wurde trotzdem mit normalen Sektgläsern bedient – und mit Informationsmaterial über die touristischen Möglichkeiten im Kreis Sigmaringen. Da betrat so mancher CMT-Besucher Neuland. Zahlreiche Kreiskommunen waren auch an Ständen von Tourismusverbänden vertreten. Die Propagandisten waren sich einig: Zwar ist die Besucherzahl bei der Messe dieses Jahr bislang etwas niedriger als im Vorjahr, aber dafür gebe es „mehr Qualität“. Die Leute würden mehr Interesse zeigen und seien keinesfalls „beratungsresistent“.

Das günstige Preisniveau, das große Angebot an Wander- und Radwegen und nicht zuletzt eine Natur, die vielerorts noch das Prädikat „unverbraucht“ für sich in Anspruch nehmen darf, das scheint immer mehr Menschen zu interessieren. Ferienwohnungen finden immer mehr Interesse und auch Wohnmobilbesitzer können



Keine Sorge: Umweltministerin **Tanja Gönner**, der Landtagsabgeordnete **Ernst Behringer**, Landrat **Dirk Gaerte** und Hotel-Chefin **Bernadette Nusser** (von links) tranken die Pyramide nicht alleine leer. Der Sekt war vor allem für zukünftige Urlauber gedacht.

BILDER: FAHLBUSCH



„Ich habe den Landkreis Sigmaringen schon einmal besucht und war sehr angetan, was ich da gesehen habe. Ich kann das nur empfehlen.“

Edmund Dürr, Calw



„Ich muss mit meinen Bekannten unbedingt mal nach Pfullendorf in diesen Felsenkeller, von dem ich hier erfahren habe.“

Gudrun Weber, Kirchheim/Teck



„Die Leute haben sich hier auf der Messe sehr für unsere Abenteuer-Golfanlage im Seepark in Pfullendorf interessiert.“

Achim Sebök, Pfullendorf



„Erst wenn man Gäste von auswärts hat, dann bekommt man wieder richtig mitgeteilt, wie schön unsere Gegend eigentlich ist.“

Tanja Gönner, Umweltministerin aus Bingen

sich seit einiger Zeit im Landkreis wohl fühlen. Und ein Thermalbad hat auch nicht jede Ferienregion vorzuweisen. Dazu kommen noch andere touristische Anziehungspunkte.

Auch der Auftritt der A-capella-

Truppe „Josefslust“ war eine sehr sympathische Werbung für den Landkreis, wenn auch ein Song der Jungs nach Hawaii und nicht an die Donau zu locken versuchte. Landrat Gaerte erwies sich einmal mehr als wortgewaltiger

Propagandist für die Ferienregion und so mancher Zuschauer wünschte auch so einen Kreischef. „Der ist super. Unserer kriegt die Zähne nicht auseinander“, kommentierten zwei Herren aus einem Nachbarlandkreis von Stuttgart

den Auftritt auf der Showbühne.

Kommentar „Präsenz notwendig“

@ Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder